



Sehr geehrte Damen und Herren

Es hat schon immer zu unserem Selbstverständnis als Schule gehört, dass wir mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler Austausch pflegen. Neben den vielfältigen schon bis anhin gepflegten Kontakten haben wir dieses Schuljahr auch eine erste Elternbefragung über mehrere Klassenstufen durchgeführt. Dies werden wir zu verschiedenen Themen sporadisch auch in Zukunft tun. Eine Übersicht über die Ergebnisse lesen Sie bitte unten. Eine Kommunikationsmöglichkeit der ganz anderen Art bietet dieses Schuljahr unsere Reihe von Vorträgen und Veranstaltungen zum Jubiläum 35 Jahre KSR, Anlässen von unwahrscheinlicher Vielfalt. Und es freut uns natür-

lich, dass Sie mit Ihrer regen Teilnahme Ihr Interesse gezeigt haben. Beachten Sie bitte die Hinweise auf die noch bevorstehenden Veranstaltungen am Schluss dieser Nachrichten.

Erfreuliches können wir Ihnen auch über Arbeiten auf anderen Gebieten berichten, nämlich zu den Themen Sprachaufenthalte, Überarbeitung der Lehrpläne und Anmeldungen für das kommende Schuljahr.

Doch vorerst wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer!

Mit freundlichen Grüssen
Schulleitung KSR

Ergebnisse der Elternbefragungen im Schuljahr 2005/06

Ein Bestandteil unseres Qualitätssicherungs- und Entwicklungssystems ist das Elternfeedback. Wir haben Sie zu Beginn dieses Schuljahres darüber informiert, dass wir in den 1., 2. und 4. Klassen eine Elternbefragung zu den Themen Information, Stundenausfälle und Elternabende durchführen würden, wobei auch Rückmeldungen zu weiteren Themen möglich waren. Wir haben im Anschluss an die verschiedenen Elternabende Rückmeldemöglichkeiten geboten, um für uns daraus Erkenntnisse zu gewinnen.

Uns interessiert, wie Sie die Informationen, die Sie auf verschiedenen Kanälen über unsere Schule und den Schulbetrieb erhalten, beurteilen. Natürlich sind wir auch froh um weitere Rückmeldungen zum Schulbetrieb; wenden Sie sich bei allfälligen Fragen und Anliegen direkt an die betreffende Lehrperson, die Klassenlehrperson oder die Schulleitung.

Ergebnisse

Anlässlich der Elternabende aller 1., 2. und 4. Klassen und der Klasse 3K (Kurzzeitgymnasium) haben wir einen Fragebogen an alle anwesenden Eltern verteilt.

Insgesamt haben wir 78 Fragebogen von den Eltern der 1.-KlässlerInnen zurückerhalten, 63 von den Eltern der 2.-KlässlerInnen, 65 von den Eltern der 4.-KlässlerInnen und 12 von den Eltern der Klasse 3K. Wir möchten uns bei

allen bedanken, die sich Zeit genommen haben, uns eine Rückmeldung zu geben.

Im Folgenden möchten wir Ihnen eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse präsentieren und auf einige Wortrückmeldungen eingehen, die mehrfach eingegangen sind. Einen Bericht mit grafischen Darstellungen werden Sie im Jahresbericht zum Schuljahr 2005/06 lesen können.

A) Informationskonzept der KSR

Wir sind uns bewusst, dass das Informationsbedürfnis nicht bei allen Eltern gleich gross ist. Eltern, die schon ältere Kinder an unserer Schule haben, kennen den Betrieb bereits gut. Auf der anderen Seite gibt es Eltern, die noch nicht mit den Strukturen und Abläufen an einem Gymnasium vertraut sind. Somit wird es nie möglich sein, allen Informationsbedürfnissen vollauf gerecht zu werden. Umso mehr hat es uns positiv überrascht, dass über 95% aller Eltern die Informationen, die sie über die KSR erhalten, als gut bis sehr gut beurteilen. Dies gilt sowohl für die Informationen vor dem Übertritt (1. Klassen und Klasse 3K) – hier werden speziell die Schnuppertage im Januar als wichtige Gelegenheit hervorgehoben, die Schule von innen kennen zu lernen – als auch für die Informationen nach dem Übertritt an die KSR (durch die KSR-Nachrichten, Schreiben der Schulleitung, Gespräche mit Lehrpersonen oder Schulleitung etc.). Dieses hohe Mass

an Zufriedenheit mit dem Informationskonzept freut uns sehr und spornt uns an, Sie auch weiterhin durch offene und klare Informationen über Anlässe, Neuerungen, Sorgen und Freuden am Schulleben teilhaben zu lassen.

Auch der gemeinsame Teil am Elternabend in der Aula (1. und 2. Klassen) wird von über 90% als gut oder sehr gut erachtet. Wir sind froh um die vielen konstruktiven Anmerkungen Ihrerseits („störender Pfeifton des Mikrofons“, „Hellraumprojektor stand im Weg“, „musikalische Einlage besser auf der Bühne“, „lebendigere Powerpoint-Präsentation wäre wünschenswert“) und werden uns diese Kritiken zu Herzen nehmen.

Etwas unsicher waren wir bezüglich der Informationen über die Schwerpunktfächer für die Eltern der 2.-KlässlerInnen und die Eltern der SchülerInnen der Klasse 3K. Den insgesamt 75 Rückmeldungen können wir aber entnehmen, dass Sie im Allgemeinen kein Informationsdefizit in Bezug auf die Schwerpunktfächer zu haben scheinen. Somit werden wir vorerst an unserem Informationskonzept zu den Schwerpunktfächern festhalten und höchstens einige kleinere Anpassungen vornehmen (evtl. etwas längere bzw. zusätzliche Informationsblöcke am Elternabend der 2. Klassen, schriftliche Informationen zu allen Schwerpunktfächern). Wir werden auch die Lehrpersonen darauf aufmerksam machen, dass einige von Ihnen die Präsentationen als eigentliche Werbung für das betreffende Schwerpunktfach wahrgenommen haben. Natürlich wollen wir keine einseitige Werbung für einzelne Fächer, werten es aber als positiv, wenn die Lehrpersonen mit Engagement und Überzeugung hinter *ihrem* Fach stehen. Wir planen einen Ausbau der Informationsmöglichkeiten auf unserer Homepage, so dass Sie dort in Ruhe die Zusatzinformationen abrufen können, die Sie interessieren (z.B. detaillierte Lehrpläne). Schliesslich möchten wir Sie animieren, sich bei Unklarheiten und offenen Fragen direkt an die betreffenden Lehrpersonen oder an die Schulleitung zu wenden, auch ausserhalb der offiziellen Informationsveranstaltungen. So können wir den individuellen Informationsbedürfnissen am allerbesten gerecht werden.

B) Jahresbericht

Früher wurde allen Eltern ein Exemplar des Jahresberichts per Post zugestellt. Hohe Druck- und Versandkosten sowie die Vermutung, dass einige Jahresberichte ungelesen im Altpapier landeten, haben uns bewogen, Ihnen den Jahresbericht nur auf Ihren ausdrücklichen Wunsch hin zuzustellen. Über 90% zeigen sich mit dieser „umweltfreundlichen“ Praxis einverstanden. Wir werden es daher auch in Zukunft so halten, dass Sie via Ihr Kind den Jahresbericht bestellen müssen, auch wenn wir verstehen können, dass einige von Ihnen den automatischen Versand bevorzugen würden. Über alle Klassen gesehen beziehen nur knapp ein Drittel aller Eltern den Jahresbericht. Aus Ihren Rückmeldungen entnehmen wir, dass mehr als zwei Drittel von Ihnen den Jahresbericht bezogen haben. Sie sind somit offensichtlich eine sehr interessierte Elternschaft. Von denjenigen, die den Jahresbericht zum Zeitpunkt der Befragung gelesen hatten, finden ihn mehr als 95% gut oder sehr gut und schätzen „den spannenden und informativen Blick hinter die Kulissen“. Es scheint somit, dass der Inhalt bei den interessierten Eltern

Anklang findet. Dies freut natürlich die Autorinnen und Autoren und die Redaktion, die sich bemühen, Ihnen einen lebendigen Einblick in das Schulleben zu vermitteln.

C) Stundenausfälle

In einer früheren Ausgabe der KSR-Nachrichten haben wir Sie darüber informiert, dass es am Gymnasium aus diversen Gründen (Fachlehrersystem, komplexe Stundenpläne, viele Sonderwochen und Exkursionen, übers Jahr verteilte Weiterbildungen für die Fachlehrpersonen) zu relativ vielen Stundenausfällen kommt. Wir haben in diesem Schuljahr diesem Thema besondere Aufmerksamkeit geschenkt und sind bemüht, die Zahl der Ausfälle zu minimieren bzw. die Schülerinnen und Schüler dazu anzuhalten, unterrichtsfreie Stunden sinnvoll zu nutzen. In diesem Zusammenhang hat es uns interessiert, wie Sie als Eltern diese Situation erleben.

Es scheint, dass auch Sie das Ausmass der Stundenausfälle als eher hoch einschätzen. Und vermutlich würde bei einer Umfrage zum jetzigen Zeitpunkt das Ausmass der Stundenausfälle als noch höher eingestuft werden, da erfahrungsgemäss die Ausfälle im Sommerhalbjahr markant höher sind (Sonderwochen, Exkursionen, Verpflichtungen im Zusammenhang mit den Maturaprüfungen etc.). Den Wortrückmeldungen können wir entnehmen, dass die relativ vielen Ausfälle die meisten Eltern nicht all zu stark beunruhigen bzw. überraschen. Leider ermöglichen uns das Fachlehrersystem und die komplexen Stundenpläne nur in Ausnahmefällen, für ausfallende Lektionen eine Ersatzlehrperson einzusetzen, wie dies einige Eltern anregen.

Wir haben die Lehrpersonen aufgefordert, die Klassen rechtzeitig über Ausfälle zu informieren und auch den Grund mitzuteilen, damit transparent dargelegt wird, dass es an einem Gymnasium diverse legitime Ursachen für Stundenausfälle gibt. Es scheint, dass diese Kommunikation zwischen den Lehrpersonen und den Klassen einigermassen zuverlässig klappt, auch wenn es hier und da zu Missverständnissen und Unklarheiten gekommen ist. Nicht ganz unerwartet stellen wir fest, dass die älteren SchülerInnen (3. und 4. Kl.) in der Regel weniger Informationen nach Hause tragen als die jüngeren. Wir betrachten dies als normalen Entwicklungsprozess und sehen auch aus Ihren Rückmeldungen, dass Sie dafür Verständnis haben. Wir möchten diejenigen Eltern, die eine schriftliche Orientierung über alle Ausfälle wünschen, um Verständnis bitten, dass dies bei einer Schule mit über 100 Lehrpersonen und knapp 800 Schülerinnen und Schülern administrativ nicht realisierbar ist.

Wie bereits dargelegt, gehören Stundenausfällen zum Alltag eines Gymnasiums. Auch wenn wir uns bemühen, das Ausmass in Grenzen zu halten, wird es für die SchülerInnen immer wieder zu unterrichtsfreien Stunden kommen. Deshalb richtet sich unser Augenmerk in erster Linie auf die sinnvolle Nutzung dieser Freiräume. Im Sinne einer Erziehung zum selbstständigen Arbeiten stellen diese Zwischenstunden sogar eine Chance dar. Wenn es gelingt, allen SchülerInnen klar zu machen, dass es sich nicht um *Freistunden* handelt, sondern um eine Gelegenheit, alleine oder in der Gruppe Aufgaben zu machen, die sonst zu einer anderen Zeit erledigt werden müssen, können diese Freiräume genutzt werden, um Hausaufga-

ben zu machen, Prüfungen vorzubereiten, Arbeitsaufträge zu erledigen, Vorträge vorzubereiten etc. Anhand Ihrer Rückmeldungen können wir einerseits feststellen, dass bereits heute viele Kinder diese Stunden sinnvoll nutzen, und andererseits sehen wir, dass Sie uns mehrheitlich in der Auffassung bestärken, dass diese Freistunden nicht bloss verlorene Unterrichtszeiten darstellen, sondern wichtige Gefässe für selbstständiges Arbeiten sein können. Natürlich liegt eine hohe Verantwortung für eine zielstrebige Nutzung dieser Freiräume bei den Kindern. Von unserer Seite wollen wir versuchen, die SchülerInnen diesbezüglich vermehrt zu unterstützen, indem wir ihnen in den Klassenstunden präzise Anleitungen zum Umgang mit diesen Stunden geben werden; nützlich ist auch das Erteilen von gezielten Arbeitsaufträgen, die in diesen Stunden zu erledigen sind. Ob eine Aufsicht für solche Stunden des selbstständigen Arbeitens zu organisieren ist, ist mehr als fraglich. Sicher werden wir weiterhin darauf drängen, dass die SchülerInnen rechtzeitig über Ausfälle informiert werden, damit sie sich frühzeitig einen Plan machen können, was sie mit wem erledigen wollen, und das entsprechende Material mitnehmen können. Und wenn Sie, liebe Eltern, uns bei diesen Bemühungen unterstützen, indem Sie Ihr Kind auf die Chance dieser unterrichtsfreien Stunden hinweisen, werden wir sicherlich kaum mehr gelangweiltes Herumsitzen und Warten auf die nächste Lektion erleben.

D) Klassenspezifischer Teil des Elternabends

Dieser Teil wird jeweils von den Klassenlehrpersonen individuell und somit ganz unterschiedlich gestaltet. Ihre Rückmeldungen hierzu gingen direkt an die betreffenden Klassenlehrpersonen, damit sie diese bei der Gestaltung weiterer Elternabende berücksichtigen können. So weit wir das beurteilen können, haben Sie auch diesen Teil grossmehrheitlich als anregend und positiv erlebt, und Sie scheinen es zu schätzen, die Lehrpersonen Ihrer Kinder kennen zu lernen.

Dank

Selbstverständlich sind wir froh, dass diese Befragung nicht riesige Defizite unserer Schule ans Licht gebracht hat, und wir nehmen Ihre Vorschläge und Anregungen gerne auf, wo dies, wie in diesem Bericht aufgezeigt, möglich ist. Wir werden uns auch künftig um eine hohe Qualität und Transparenz unserer Information an Sie bemühen. Für Ihre Mitarbeit bei dieser grossen Elternbefragung danken wir Ihnen herzlich. Wir werden in kommenden Jahren Ihre Meinung zu weiteren Bereichen unserer Schule einholen, da es uns nicht gleichgültig ist, wie wir von aussen wahrgenommen werden und welche Vorschläge Sie uns machen.

35 Jahre KSR

Vortragsreihe 35 Jahre Kantonsschule Reussbühl

Wie in den ersten beiden KSR-Nachrichten dieses Schuljahres berichtet, ist auf Initiative unserer Lehrerschaft eine tolle Vortrags- und Veranstaltungsreihe entstanden, die Ihnen Einblick in die äusserst vielfältigen Tätigkeiten an einem Gymnasium gewährt. Gegen Ende des Schuljahres neigt sich auch diese Reihe dem Ende entgegen. Wir laden Sie herzlich ein, an den letzten Anlässen teilzunehmen.

Samstag, 24. Juni, 09.00 Uhr, Treffpunkt Sörenberg Post: „Exkursion ins Biosphärenreservat Entlebuch“. Eine Wanderung von der Moorlandschaft zum Erdbeerwein. Leitung Edith Bollhalder Henauer, Lehrerin für Geografie. Dauer bis ca. 17.00 Uhr.

Donnerstag, 29. Juni, 19.30 Uhr, Zimmer 117: „Le Tour de Gaule d'Astérix“, Lektüre und kulinarische Reise mit Christine Rast und Martina Brun, Lehrerinnen für Französisch. Sonntag, 2. Juli, „Literatur auf dem Vierwaldstättersee“, Schifffahrt mit literarischer Begleitung mit der Fachschaft Deutsch. (Anmeldefrist abgelaufen, Teilnahme nur noch auf Anfrage möglich.)

Annullierung eines Termins!

Wegen Probenschwierigkeiten muss leider die dritte Theaterproduktion dieses Schuljahres verschoben werden. Das im Kulturprogramm auf den 9., 12. und 14.6. angesetzte Theaterstück kann leider im Juni nicht aufgeführt werden, es wird auf den Herbst verschoben. Wir werden Sie rechtzeitig einladen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Überarbeitung der Lehrpläne

Durch die Gymnasialreform hat sich das Luzerner Gymnasium zwischen 1995 und 2002 grundsätzlich und sehr stark verändert. Wir haben seit dieser Zeit einen neuen Fächerkanon mit einem grossen Wahlangebot, total überarbeitete Lehrpläne, aufbauend auf einem schweizerischen Rahmenlehrplan, ein neues Maturaanerkennungsreglement und, last but not least, eine auf 6 Jahre verkürzte Dauer des Langzeitgymnasiums und neu das Kurzzeitgymnasium von 4 Jahren im Anschluss an die Sekundarschule. Nachdem die ersten MaturandInnen des reformierten Gymnasiums unsere Schule im Jahr 2002 verlassen

und wir in der Zwischenzeit aufgrund von Evaluationen der Reformprozesse noch einige Anpassungen vorgenommen hatten, haben wir nun im laufenden Schuljahr die neuen Lehrpläne auf ihre Tauglichkeit geprüft.

Im Auftrag des Bildungs- und Kulturdepartements haben wir alle Lehrpläne auf notwendige Anpassungen, auf genügend Integration neuer Medien (wie ICT) und diejenigen der modernen Fremdsprachen auf die Kompatibilität mit europäischen Normen überprüft. Die überarbeiteten Lehrpläne wurden von KollegInnen anderer Gymnasien gegengelesen, und Anregungen im Feedback wurden in

die Lehrpläne eingearbeitet. Diese grosse zusätzliche Arbeit unserer Fachschaften während dieses Schuljahres ist abgeschlossen, und die überarbeiteten Lehrpläne

werden auf nächstes Schuljahr in Kraft gesetzt und zu Beginn der Sommerferien auf unserer Homepage publiziert.

Sprachaustausche

Neben den regelmässigen Klassenaustauschen mit unseren Partnerschulen in Belgien, Dänemark und Holland haben unsere SchülerInnen die Möglichkeit, sich an individuellen Austauschen zu beteiligen.

Spanisch

Gute SchülerInnen (Notendurchschnitt von 5) mit Schwerpunktfach Spanisch haben die Möglichkeit, ein Semester an der Schweizerschule in Barcelona im direkten Austausch mit einer Schülerin/einem Schüler aus Barcelona zu studieren – das ist eine ausserordentlich kostengünstige und effiziente Art des Austausches, weil die SchülerInnen jeweils in der Familie ihres Austauschpartners wohnen können. Da es sich um eine Schweizerschule handelt, können die SchülerInnen dabei die Semesternoten der Schule in Barcelona übernehmen und nach ihrer Rückkehr bei uns wieder in ihre Stammklasse eintreten.

Französisch

Neu begannen dieses Schuljahr auch Pilotversuche mit Partnerschulen in Neuchâtel und Payerne. Dabei handelt es sich um Austausche in der 4. Klasse, wobei die SchülerInnen jeweils 6 Wochen zusammen mit ihren Austauschpartnern an der Gastschule sind und bei der Gastfamilie wohnen und der Gegenbesuch zeitversoben stattfindet. Hier ist für den Austausch ein Notendurchschnitt von 4.75 Voraussetzung. Die jetzigen 3.-KlässlerInnen sind soeben informiert worden, und die Partnerschaften mit den SchülerInnen in der welschen Schweiz sollten bis zu den Sommerferien feststehen.

Englisch (und andere Sprachen)

Neben diesen individuellen Austauschen mit unseren Partnerschulen besteht selbstverständlich auch die Möglichkeit, ein Highschool-Jahr mit einer anerkannten Austauschorganisation in einem anderen Land zu absolvieren, was allerdings nicht immer sehr kostengünstig ist. Wir haben jedes Jahr drei, vier Schülerinnen, die ein solches Jahr absolvieren, und immer auch etwa gleich viele Gast SchülerInnen aus Übersee bei uns. Einen solchen Austausch empfehlen wir entweder im Anschluss an die 4. oder bei Eignung auch an die 3. Klasse. Eine preisgünstige, da finanziell unterstützte Gelegenheit bietet ein Austausch, der von den lokalen Rotary-Clubs organisiert wird. Man muss dabei nicht selber Mitglied eines Rotary-Clubs sein. Wenn Sie sich für einen solchen Austausch interessieren, informieren wir Sie gerne und vermitteln auch den Kontakt zum Rotary-Club.

Alle Austausche sind für uns eine wichtige Erweiterung zu unserem sonst schon sehr breiten Ausbildungsangebot, und wir ermutigen motivierte Jugendliche unbedingt, solche Chancen wahrzunehmen. Sie sind neben unseren Freifächern in den Fremdsprachen, in denen die SchülerInnen auf international anerkannte Sprachdiplome vorbereitet werden, ein wichtiger Teil der Begabtenförderung im Sprachbereich an der Kantonsschule Reussbühl, und wir danken unseren Fremdsprachen-Lehrpersonen, die sich für diese Möglichkeiten speziell engagieren.

Nächste Veranstaltungen für Eltern / Kulturelle Veranstaltungen an der KSR

Montag, 19.6.	19.30 Uhr, Aula, Orientierung Eltern/SchülerInnen der künftigen 1. Klassen
Freitag, 23.6.	19.00 Uhr, Aula, Maturafeier
Samstag, 24.6.	ganzer Tag: Exkursion ins Biosphärenreservat Entlebuch, Anmeldung bis 15.6.06 auf dem Sekretariat
Donnerstag, 29.6.	19.30 Uhr, Zimmer 117, <i>Le Tour de Gaule d'Astérix</i>
Sonntag, 2.7.	Vormittag, Literatur auf dem Vierwaldstättersee (Anmeldefrist abgelaufen, Teilnahme nur noch auf Anfrage möglich)

Wir freuen uns sehr auf Ihre Besuche.

Verteiler: Eltern, Lehrpersonen KSR, Webmaster KSR, SchülerInnen per Anschlag, Verwaltung, Schulkommission, Gruppe Mittelschulen, Presse